

WARUM DIE AUSSAGE, DASS PROPYLENGLYKOL AUCH ALS FROSTSCHUTZMITTEL VERWENDET WIRD, KEINERLEI AUSSAGE-WERT ÜBER SEINE GESUNDHEITLICHEN AUSWIRKUNGEN HAT.

Als gesundheitlich bedenklicher Inhaltsstoff der E-Zigarette wird auch "Frostschutzmittel" aufgeführt. Diese Aussage bezieht sich auf den Inhaltsstoff Propylenglykol.

Die Bezeichnung "Frostschutzmittel" wird allerdings für alle Stoffe verwendet, die - in eine wasserhaltige Flüssigkeit gemischt - den Gefrierpunkt eines * Gemisches deutlich niedriger als 0° Celsius halten. Auch zum Beispiel normaler Trinkalkohol und Kochsalz fallen unter den Begriff Frostschutzmittel. Dieser Begriff enthält also keinerlei Aussage über eine eventuelle Gefährlichkeit.

Von den Gegnern des E-Dampfens wird dieses Argument angeführt, um eine Assoziation mit gesundheitsgefährdenden Stoffen wie Ethylenglykol herzustellen, das vielen Menschen noch als "Glykolwein-Skandal" aus der Mitte der 1980er Jahre in Erinnerung ist. Bei Ethylenglykol handelt es sich allerdings um einen völlig anderen Stoff, der nichts mit der E-Zigarette zu tun hat.

Propylenglykol hat zwar die Eigenschaft, als Beistoff in wässrigen Lösungen den Gefrierpunkt herabzusetzen und wird in der Industrie auch als Frostschutzmittel eingesetzt * - und zwar weil es gesundheitlich unbedenklich ist.

Beim E-Dampfen wird zudem kein industrielles Propylenglykol verwendet, sondern Propylenglykol in Arzneibuchqualität, wie man es in der Apotheke z.B. als Zusatzstoff für selbst hergestellte Haut- und Haarpflegemittel kaufen kann.

[Weiterführende Informationen¹](#)

¹ http://www.ig-ed.org/presse/6_IG-ED_informiert_Ungefaehrliches_Propylenglycol.pdf